

Träumer Quini durch wohlfeilen Sarkasmus zu verraten. Vielmehr konfrontiert er Denken und Handeln jeder Figur mit den Lebenswelten aller anderen. Durch dieses Erzählprinzip relativiert sich rasch die Frage, wer nun richtig, wer verwerflich handelt.

Chirbes nimmt alle Figuren gleich ernst, in ihren Stärken und Schwächen, Sehnsüchten und Lebenslügen. Er respektiert ihr Eigenleben und die innere Logik ihres Tuns, weswegen er den Gang seiner Handlung nicht vorab am Schreibtisch entwerfen kann. „Meine Romane“, sagt der eminent politische Erzähler, „schreibt das Unbewusste.“ Selbst ein ziemlich widerwärtiger Charakter wie der brutale Geheimpolizist Maxi – privat ein von Potenzängsten getriebener, pathologischer Sexmaniac – weckt Mitleid neben dem Abscheu, auch ihm bleibt eine Art Würde.

Die literarische Gerechtigkeit durchkreuzt jede politische Korrektheit – auch wenn das den Erzähler in innere Qualen trieb. Er habe beim Schreiben „gelitten wie nie“, sagt Chirbes. „Jede meiner Figuren ließ mich mit mir selbst diskutieren.“ Eine Glorifizierung der Linken wäre „verlogen und historisch falsch“ gewesen. „Das Buch hat sich gegen meine ursprünglichen Ziele entwickelt. Das Literarische hat über das Politische gesiegt.“ Nachdenklich fügt Chirbes hinzu: „Ein mitfühlender Erzähler hat immer etwas von einer Hure: Mit jedem, auf den er sich einlässt, muss er intim werden.“

Wer so auf Tuchfühlung geht mit seinen Figuren, dem müssen modische Literaturrezepte zuwider sein, die alle Ästhetik zu reinem Selbstzweck erklären und „Romanthemen zu bekömmlichen postmodernen Pasteten verarbeiten“, wie Chir-

„Ein mitfühlender Erzähler ist eine Art Hure – er muss mit allen Figuren intim werden“

bes sagt. „Viele in meiner Generation haben die Vergangenheit weder als Farce erlebt noch als Ballettvorstellung, sondern als schrecklichen Bruch, als Verstümmelung.“

Die Herkunft des Autors hat seine Literatur geprägt. Chirbes wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Beide Eltern arbeiteten bei der Eisenbahn und gehörten als Republikaner zu den Besiegten des spanischen Bürgerkriegs. Der Vater starb, als sein Sohn vier Jahre alt war, Rafael kam in ein Waisenhaus für Eisenbahnerkinder. Die Schulzeit verbrachte er auf verschiedenen Internaten, das Studium der Geschichte musste er sich erarbeiten.

Früh gewöhnte sich Chirbes daran, eigene Wege zu gehen. Von jeher bevorzugte er eine gewisse Distanz, um schärfer zu sehen, was um ihn herum vorging. „Es hat mir nie gefallen, im Zentrum der Dinge zu

stehen“, sagt er. Schon als Student veranstaltete er lieber auf eigene Faust in Madrids Arbeiterbezirken Geschichts- und Literaturkurse, als sich in akademischen Ideologiekreisen zu tummeln.

Nach Francos Tod empörte ihn die Wahrnehmung, dass sich mit dem Über-

Bestseller

Belletristik

- 1 (1) Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Feuerkelch *Carlsen; 44 Mark*

- 2 (2) Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Stein der Weisen *Carlsen; 28 Mark*

- 3 (4) Joanne K. Rowling** Harry Potter und die Kammer des Schreckens *Carlsen; 28 Mark*

- 4 (3) Joanne K. Rowling** Harry Potter und der Gefangene von Askaban *Carlsen; 30 Mark*

- 5 (5) Rosamunde Pilcher** Wintersonne *Wunderlich; 49,80 Mark*

- 6 (6) Charlotte Link** Die Rosenzüchterin *Blanvalet; 48 Mark*

- 7 (7) Henning Mankell** Mittsommermord *Zsolnay; 45 Mark*

- 8 (8) Donna Leon** In Sachen Signora Brunetti *Diogenes; 39,90 Mark*

- 9 (9) John Grisham** Das Testament *Heyne; 46 Mark*

- 10 (11) Sándor Márai** Das Vermächtnis der Eszter *Piper; 32 Mark*

- 11 (13) Sándor Márai** Die Glut *Piper; 36 Mark*

- 12 (10) Nicholas Sparks** Das Schweigen des Glücks *Heyne; 36 Mark*

- 13 (12) Bernhard Schlink** Liebesfluchten *Diogenes; 39,90 Mark*



Verrat, Seitensprünge und andere Fluchten – sieben Geschichten über die Fallstricke der Liebe

14 (14) Marianne Fredriksson Inge und Mira *W. Krüger; 39,80 Mark*

15 (15) Zeruya Shalev Liebesleben *Berlin; 39,80 Mark*